

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Tino Chrupalla und der Fraktion der AfD
– Drucksache 19/5409 –**

Fachkräftemangel

Vorbemerkung der Fragesteller

Ein oft angesprochenes Thema in der Presse und bei den Arbeitgeberverbänden, aber auch durch die Bundesregierung ist der sogenannte Fachkräftemangel (z. B. www.spiegel.de/karriere/fachkraeftemangel-arbeitgeber-klagen-ueber-fehlende-mint-kraefte-a-1207636.html). Diesem Fachkräftemangel möchte die Bundesregierung durch Zuwanderung sogenannter Fachkräfte aus dem Ausland begegnen und auch das Potenzial der Geflüchteten nutzen (www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/fachkraeftesicherung.html). Hierzu wurden verschiedene Programme ins Leben gerufen, z. B. die Förderung von Willkommenslotsen, um Unternehmen bei der Besetzung offener Ausbildungs- und Arbeitsstellen mit Geflüchteten zu unterstützen. Die Willkommenslotsen helfen nicht nur bei Fragen zur Sprachförderung und zum Aufenthaltsstatus, sondern auch bei Fragen zu Qualifikationsbedarf sowie zu Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten.

Als eine der Ursachen für den sogenannten Fachkräftemangel wird der demografische Wandel genannt (www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/fachkraeftesicherung.html). Jedoch sind nach dem vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Daten in den Jahren 2015 bis 2017 insgesamt über zwei Millionen Menschen mehr nach Deutschland gezogen als fortgezogen sind. Konkret betrug der Wanderungsüberschuss im Jahr 2015 1,14 Millionen Menschen, im Jahr 2016 0,5 Millionen Menschen und im Jahr 2017 0,416 Millionen Menschen (www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2018/10/PD18_396_12411.html und www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2018/10/PD18_396_12411.html).

1. Was versteht die Bundesregierung unter einer Fachkraft?

Unter einer Fachkraft versteht die Bundesregierung grundsätzlich sowohl Personen mit einem anerkannten Hochschulabschluss als auch einer anerkannten abgeschlossenen qualifizierten Berufsausbildung.

2. Wie definiert die Bundesregierung Fachkräftemangel?
3. Wie wird der Fachkräftemangel festgestellt?
4. In welchen Branchen bzw. Berufen herrscht nach Ansicht der Bundesregierung in Deutschland ein Fachkräftemangel?
5. Worauf stützt die Bundesregierung diese Erkenntnis?

Die Fragen 2 bis 5 werden gemeinsam beantwortet.

Die Fachkräfteengpassanalyse der Bundesagentur für Arbeit (BA) gibt Hinweise darauf, in welchen Berufsgruppen aktuell Fachkräftemangel besteht. Die Analyse bildet die Grundlage für die Auswahl der Berufe in der sogenannten Positivliste. Um eine vergleichbare Bewertung vornehmen zu können, werden für alle in Deutschland vorhandenen Berufsgruppen die nachfolgenden Indikatoren zugrunde gelegt:

- Die durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit offener Stellen im betrachteten Beruf liegt 30 bis 40 Prozent über dem Durchschnitt aller Berufe.
- Auf 100 offene Stellen kommen bei Fachkräften und Spezialisten weniger als 200 Arbeitslose - bei Experten weniger als 400.
- Die berufsspezifische Arbeitslosenquote (bezogen auf alle Erwerbstätigen und Arbeitslosen) liegt nicht höher als drei Prozent.

Zusätzlich werden weitere Indikatoren wie beispielsweise die Altersstruktur und die Ausbildungssituation in die Analyse einbezogen.

Nach der Analyse der BA zeigt sich ein Fachkräftemangel in einzelnen technischen Berufsfeldern, in Bauberufen sowie in Gesundheits- und Pflegeberufen. Im Vergleich zur letzten Analyse im Dezember 2017 sind nach der aktuellen Engpassanalyse vom Juni 2018 mehrere Berufe neu als Berufe mit einem Engpass eingestuft worden. So kamen weitere Bauberufe hinzu, aber auch Berufe in der Ver- und Entsorgung sowie Softwareentwicklung und Steuerberatung.

Weitergehende Erläuterungen und die Auflistung der einzelnen Engpassberufe können dem Statistikportal der Bundesagentur für Arbeit entnommen werden (<https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistischer-Content/Arbeitsmarktberichte/Fachkraeftebedarf-Stellen/Fachkraefte/BA-FK-Engpassanalyse-2018-06.pdf>).

6. Bestehen nach Kenntnis der Bundesregierung regionale Unterschiede innerhalb Deutschlands in Bezug auf den sogenannten Fachkräftemangel?

In der Regel geht ein bundesweiter Mangel mit Mangelsituationen in einem Großteil der Länder einher. Dennoch kann es vorkommen, dass sich die Situation in einzelnen Ländern angespannter darstellt als in anderen. So sind beispielsweise die ostdeutschen Länder schon deutlich früher mit starken Rückgängen im Erwerbspersonenpotenzial konfrontiert.

Neben den Berufen, bei denen das bundesweit verfügbare Fachkräftepotenzial nicht ausreicht, um den Bedarf zu decken, gibt die Engpassanalyse der BA auch Hinweise auf Engpässe, die aktuell ausschließlich regional vorliegen. Die einzelnen Berufsgruppen und Anforderungsniveaus nach Ländern, für die regional ein Mangel besteht, können der in der Antwort zu den Fragen 2 bis 5 genannten Engpassanalyse der BA entnommen werden.

7. Was sind nach Auffassung der Bundesregierung in Deutschland die Ursachen für den Fachkräftemangel?

Die deutsche Wirtschaft prosperiert und wächst. Auch der Arbeitsmarkt steht hervorragend da: Die Arbeitslosigkeit ist so niedrig wie seit der Wiedervereinigung nicht mehr und die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung schreibt Rekordzahlen. In manchen Regionen herrscht bereits Vollbeschäftigung. Diese positive Entwicklung bedeutet aber auch, dass einige Betriebe und Unternehmen bereits heute Schwierigkeiten haben, qualifizierte Fachkräfte zu finden. Hinzu kommen die tiefgreifenden Transformationsprozesse von Arbeitsmarkt und Arbeitswelt. Globaler Wettbewerb, ein zunehmend spürbarer demografischer Wandel und die rapide voranschreitende Digitalisierung stellen sowohl Arbeitgeber als auch Erwerbstätige vor neue und komplexe Herausforderungen. Diese sich zum Teil kompensierenden, zum Teil aber auch verstärkenden Trends führen in der Summe dazu, dass laut Engpassanalyse der Bundesagentur für Arbeit zwar kein flächendeckender Fachkräftemangel in Deutschland besteht, jedoch in Bezug auf bestimmte Qualifikationen, Regionen und Branchen deutliche Fachkräftengpässe auftreten.

8. Werden in den Branchen bzw. Berufen mit Fachkräftemangel besondere Qualifizierungs- bzw. Anwerbungsmaßnahmen für arbeitssuchende deutsche Staatsangehörige angeboten?

Nach wie vor gilt es, die Potenziale, etwa bei der Arbeitsmarktpartizipation von Frauen, Langzeitarbeitslosen und Menschen mit Behinderung, zu heben. Die Bundesregierung wird daher die Mobilisierung und Aktivierung derjenigen, die bislang nicht oder nur unzureichend am Arbeitsmarkt partizipierten, fortsetzen.

Darüber hinaus kommt insbesondere in einem zunehmend dynamischeren Arbeitsmarkt dem Erhalt und der Förderung der Beschäftigungsfähigkeit von jetzt im Berufsleben stehenden Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und auch denjenigen, die familien-bedingte Pausen einlegen, eine große Rolle zu.

Ein zentraler Aspekt der Fachkräftesicherung ist dementsprechend die berufliche Aus- und Weiterbildung. Die arbeitsmarktpolitische Förderung der beruflichen Weiterbildung enthält dabei ein breites, flexibles Instrumentarium, mit dem arbeitslose bzw. arbeitssuchende aber auch beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei Qualifizierungsbedarfen unterstützt werden können. Angesichts der Fachkräftengpässe bietet die berufliche Weiterbildung insbesondere für Arbeitslose ohne Berufsabschluss große Chancen, nach Abschluss einer entsprechenden Nachqualifizierung in eine dauerhafte Beschäftigung einmünden zu können. Die Förderung der beruflichen Weiterbildung leistet z. B. bei den besonders nachgefragten Altenpflegefachkräften einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung und Fachkräftesicherung in der Altenpflege. Im Schuljahr 2016/2017 wurde knapp jede vierte neu begonnene Ausbildung zur examinierten Altenpflegefachkraft im Rahmen einer Nachqualifizierung bzw. Umschulung durch eine Agentur für Arbeit oder ein Jobcenter gefördert. Aber auch in anderen nachgesuchten Berufen können bei Vorliegen der individuellen Voraussetzungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eine Weiterbildung gefördert bekommen.

Bei der Deckung des Arbeitskräftebedarfs steht die Übereinstimmung der beruflichen Qualifikation der Arbeitskräfte mit dem Anforderungsprofil der zu besetzenden Stelle im Vordergrund. Solange die Arbeitskraft in Deutschland arbeiten darf, steht deren Staatsangehörigkeit regelmäßig nicht im Vordergrund. Bei der

Arbeitsvermittlung darf die Staatsangehörigkeit nur berücksichtigt werden, wenn dies nach Art der auszuübenden Tätigkeit unerlässlich ist (vgl. § 36 Absatz 2 Satz 1 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch – SGB III).

9. An welcher Stelle rangiert Deutschland nach Kenntnis der Bundesregierung in puncto Fachkräftemangel im internationalen Vergleich?

Die Engpassanalyse der Bundesagentur für Arbeit bezieht sich nur auf Deutschland. Es werden keine Vergleiche mit anderen Ländern durchgeführt. Insofern liegen der Bundesregierung zu dieser Frage keine Erkenntnisse vor.

10. Wie viele Fachkräfte sind nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2010 jährlich aus Deutschland ausgewandert, und welche Nationalität haben diese?

Der Begriff der Fachkraft ist in der Antwort zu Frage 1 definiert. Über den Status der Berufsbildung oder Berufsqualifikationen der Zu- bzw. Abwanderer liegen keine Informationen im Rahmen der grenzüberschreitenden Wanderungsstatistik vor. Daher liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse zu dieser Frage vor.

11. Worin liegen nach Auffassung der Bundesregierung die Ursachen der Auswanderung von Fachkräften aus Deutschland?

Über die Motive der Abwanderung (z. B. Erwerbstätigkeit, Bildung, usw.) liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor, diese werden nicht erhoben.

12. Wie viele Fachkräfte sind nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2010 jährlich nach Deutschland eingewandert?

Es gelten die Prämissen der Antwort zu Frage 10. Berufsbildung oder Berufsqualifikation werden nicht erhoben. Eine umfassende Beantwortung der Frage ist der Bundesregierung mangels entsprechender Daten nicht möglich.

Für ausländische Fachkräfte aus Drittstaaten werden Angaben zu jährlichen Erteilungen von entsprechenden Aufenthaltstiteln zum Zweck der Erwerbstätigkeit vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) u. a. jährlich im Rahmen der Broschüre „Wanderungsmonitoring-Erwerbsmigration nach Deutschland“ veröffentlicht und sind in elektronischer Fassung unter dem folgenden Link verfügbar: www.bamf.de/DE/Infothek/Statistiken/Wanderungsmonitoring/wanderungsmonitor-node.html.

Erwerbsmigration innerhalb der Europäischen Union im Rahmen der Arbeitnehmerfreizügigkeit wird dadurch nicht abgebildet.

13. Aus welchen Ländern wandern nach Kenntnis der Bundesregierung Fachkräfte nach Deutschland ein (bitte die zehn Länder, aus denen die meisten Fachkräfte nach Deutschland einwandern, aufführen)?

Auf die Antwort zu Frage 12 wird verwiesen.

14. In welchen Branchen bzw. Berufen arbeiten nach Kenntnis der Bundesregierung eingewanderte Fachkräfte (bitte die zehn Branchen bzw. Berufe, in denen die meisten eingewanderten Fachkräfte arbeiten, aufführen)?

Auf die Antwort zu Frage 12 wird verwiesen.

15. Hat der Wanderungsüberschuss nach Deutschland von mehr als zwei Millionen Menschen in den letzten drei Jahren nach Ansicht der Bundesregierung zu einer Minderung des sogenannten Fachkräftemangels geführt?

Zuwanderung trägt bereits heute zu einer Verbesserung der Fachkräftesituation bei. Der robuste deutsche Arbeitsmarkt zieht insbesondere viele Arbeitskräfte an, die von der Arbeitnehmerfreizügigkeit in der Europäischen Union Gebrauch machen. Damit leisten europäische Fachkräfte durch ihre Mobilität und ihre Qualifikationen einen wichtigen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft und tragen nicht zuletzt auch zur Entlastung unserer sozialen Sicherungssysteme bei.

16. Wie ist nach Kenntnis der Bundesregierung die Altersstruktur der in den letzten drei Jahren zugewanderten Menschen?

Die Altersstruktur der in den Jahren 2015, 2016 und 2017 zugewanderten Menschen sind der Tabelle in der beigelegten Anlage 1 zu entnehmen.

17. Wie viele der 3 739 Geflüchteten, die aufgrund der Arbeit der Willkommenslotsen in eine Ausbildung vermittelt wurden (vgl. Bundestagsdrucksache 19/4286, S. 2), haben diese Ausbildung abgebrochen?

Eine repräsentative Unternehmensbefragung im ersten Halbjahr 2018 ergab eine Abbruchquote für Einstiegsqualifizierung und Ausbildung von nur sechs Prozent bei den befragten Unternehmen.

18. Wie viele Geflüchtete haben aufgrund der Willkommenslotsenförderung eine Ausbildung abgeschlossen?

Die Projektförderung für das Programm „Willkommenslotsen“ wurde im März 2016 gestartet. Erkenntnisse über abgeschlossene Ausbildungen können noch nicht vorliegen.

19. Wie viele deutsche Jugendliche unter 25 Jahren sind auf der Suche nach einer Ausbildung oder einer Arbeitsstelle?

Seit Beginn des Berichtsjahres 2017/2018 (Datenstand September 2018) haben sich insgesamt knapp 418 000 deutsche Jugendliche unter 25 Jahren als Bewerberin bzw. Bewerber für eine Berufsausbildungsstelle bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldet. Davon waren mit Datenstand September 2018 402 000 versorgt und rund 15 000 unversorgt.

Im Oktober 2018 waren 229 000 deutsche Jugendliche unter 25 Jahren arbeitsuchend und 132 500 arbeitslos bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldet.

20. Gibt es für deutsche Jugendliche in Art und Umfang mit der Willkommenslotsenförderung vergleichbare Programme?
- a) Wenn ja, welche?
- b) Wenn nein, warum nicht?

Die Willkommenslotsen sind zentrale Ansprechpartner für Unternehmen bei allen Fragen zum Thema „Integration von Geflüchteten in den Betrieb“. Sie suchen Betriebe vor Ort auf, sensibilisieren für das Thema „Fachkräftesicherung“ und

beraten zu den rechtlichen Rahmenbedingungen. Auf Wunsch schlagen sie interessierten Unternehmen geeignete Bewerber/innen aus dem Kreis der Geflüchteten vor und unterstützen individuell bei bürokratischen und praktischen Fragestellungen. Insgesamt trägt das Unterstützungsangebot zu einer Entlastung der beratenen Betriebe bei der Einstellung von Geflüchteten bei.

Zur Unterstützung der Besetzung von Ausbildungsplätzen in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) mit in- und ausländischen Jugendlichen ohne Flüchtlingsstatus existiert das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderte ESF-Bundesprogramm „Passgenaue Besetzung“. Darin unterstützen Beraterinnen und Berater KMU bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen, indem sie bspw. bei der Erarbeitung eines Profils für die Ausbildungsstelle und bei der Bewerberauswahl helfen.

Zudem besteht ein umfangreiches Angebot der Bundesagentur für Arbeit im Bereich der Berufsberatung, Ausbildungsvermittlung und -förderung. Neben der Einstiegsqualifizierung bietet insbesondere das Instrument Assistierte Ausbildung (AsA) Unterstützung sowohl für Jugendliche als auch für die Ausbildungsbetriebe. Durch AsA sollen mehr benachteiligte junge Menschen zu einem erfolgreichen Abschluss einer betrieblichen Berufsausbildung im dualen System geführt werden. Die positiven Ergebnisse der individuellen Begleitung, auch vor Ort in den Ausbildungsbetrieben, haben dazu geführt, dass das zunächst befristete Projekt gemäß der Koalitionsvereinbarung weiter ausgebaut werden soll.

Alterstruktur der zugewanderten Menschen 2015 bis 2017

Alter der Wandernden von ... bis unter ... Jahren	Zugezogene		
	2015	2016*	2017**
unter 1.....	15 759	9 064	7 885
1 - 2.....	28 605	24 839	16 003
2 - 3.....	27 568	25 172	17 354
3 - 4.....	27 355	23 541	16 408
4 - 5.....	25 910	23 269	15 155
zusammen...	125 197	105 885	72 805
5 - 6.....	25 894	21 860	15 110
6 - 7.....	24 898	21 415	14 282
7 - 8.....	24 026	20 419	13 694
8 - 9.....	21 933	19 863	12 791
9 - 10.....	20 477	18 059	12 859
zusammen...	117 228	101 616	68 736
10 - 11.....	20 444	17 337	11 852
11 - 12.....	18 832	16 352	11 387
12 - 13.....	18 199	15 393	10 749
13 - 14.....	17 704	15 234	10 096
14 - 15.....	18 810	15 195	10 006
zusammen...	93 989	79 528	54 090
15 - 16.....	22 816	17 337	10 427
16 - 17.....	30 326	23 988	12 480
17 - 18.....	31 620	29 755	13 716
18 - 19.....	50 596	38 510	24 358
19 - 20.....	61 497	53 668	40 254
zusammen...	196 855	163 258	101 235
20 - 21.....	71 970	60 494	48 850
21 - 22.....	74 766	65 112	54 814
22 - 23.....	78 003	67 248	57 050
23 - 24.....	80 110	68 283	58 490
24 - 25.....	78 369	67 507	57 082
zusammen...	383 218	328 644	276 082
25 - 26.....	81 015	65 009	55 606
26 - 27.....	74 421	65 394	53 072
27 - 28.....	71 207	61 016	52 206
28 - 29.....	65 425	57 465	49 337
29 - 30.....	59 981	53 061	46 984
zusammen...	352 049	301 945	257 205

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

30 - 31.....	58 140	49 724	43 272
31 - 32.....	52 793	47 649	40 671
32 - 33.....	48 841	43 210	38 216
33 - 34.....	46 455	40 183	35 951
34 - 35.....	42 872	38 380	33 917
zusammen...	249 101	219 146	192 027
35 - 36.....	44 508	35 862	32 248
36 - 37.....	39 599	35 982	30 440
37 - 38.....	37 220	32 832	30 810
38 - 39.....	36 111	31 607	28 410
39 - 40.....	33 634	30 142	27 343
zusammen...	191 072	166 425	149 251
40 - 41.....	33 120	28 932	26 121
41 - 42.....	31 027	28 087	25 674
42 - 43.....	28 720	26 334	24 826
43 - 44.....	27 646	24 618	24 026
44 - 45.....	26 171	23 673	22 200
zusammen...	146 684	131 644	122 847
45 - 46.....	25 695	22 891	21 269
46 - 47.....	24 391	22 298	20 613
47 - 48.....	23 205	20 920	20 188
48 - 49.....	21 155	20 580	19 409
49 - 50.....	18 012	18 689	18 483
zusammen...	112 458	105 378	99 962
50 - 51.....	17 041	16 097	16 830
51 - 52.....	15 687	15 177	14 431
52 - 53.....	14 825	13 872	13 089
53 - 54.....	13 519	12 780	12 415
54 - 55.....	12 306	11 576	11 333
zusammen...	73 378	69 502	68 098
55 - 56.....	11 939	10 530	10 232
56 - 57.....	9 969	10 414	9 360
57 - 58.....	9 361	8 775	8 866
58 - 59.....	8 093	7 886	7 675
59 - 60.....	7 220	6 819	6 656
zusammen...	46 582	44 424	42 789
60 - 61.....	6 587	6 096	5 761
61 - 62.....	5 384	5 418	5 086
62 - 63.....	4 458	4 618	4 485
63 - 64.....	4 084	3 839	3 756
64 - 65.....	3 351	3 491	3 190
zusammen...	23 864	23 462	22 278

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

65 - 66.....	3 497	2 974	2 941
66 - 67.....	2 664	2 798	2 578
67 - 68.....	2 269	2 227	2 169
68 - 69.....	2 005	1 926	1 870
69 - 70.....	1 656	1 699	1 561
zusammen...	12 091	11 624	11 119
70 - 71.....	1 454	1 417	1 468
71 - 72.....	1 319	1 323	1 168
72 - 73.....	1 175	1 137	1 012
73 - 74.....	1 110	1 029	961
74 - 75.....	1 082	923	836
zusammen...	6 140	5 829	5 445
75 - 76.....	1 068	901	832
76 - 77.....	839	865	791
77 - 78.....	782	776	770
78 - 79.....	670	608	682
79 - 80.....	552	541	532
zusammen...	3 911	3 691	3 607
80 - 81.....	535	512	474
81 - 82.....	442	438	353
82 - 83.....	349	351	385
83 - 84.....	306	297	341
84 - 85.....	281	282	250
zusammen...	1 913	1 880	1 803
85 - 86.....	270	224	218
86 - 87.....	176	218	179
87 - 88.....	181	187	165
88 - 89.....	127	144	123
89 - 90.....	133	130	98
zusammen...	887	903	783
90 - 91.....	85	70	107
91 - 92.....	63	84	67
92 - 93.....	43	59	48
93 - 94.....	35	45	40
94 - 95.....	33	25	30
zusammen...	259	283	292
95 und mehr...	78	55	63
Insgesamt.....	2 136 954	1 865 122	1 550 721

*Die Ergebnisse des Berichtsjahres 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen und technischer Weiterentwicklungen nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Die Genauigkeit der Ergebnisse ist aufgrund von Unstimmigkeiten in Zusammenhang mit der melderechtlichen Behandlung von Schutzsuchenden eingeschränkt.

**Die Ergebnisse des Berichtsjahres 2017 sind aufgrund methodischer Änderungen und technischer Weiterentwicklungen nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

